

Wirtschaftsrat der CDU e.V. -Stellungnahme und Kritik an geplanten Änderungen im NIS2-Umsetzungsgesetz

Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. vertritt die Interessen von weit über 12.000 Mitgliedern. Innerhalb des Wirtschaftsrats bündelt die Bundesarbeitsgruppe (BAG) Digitale Infrastruktur die Expertise von rund 140 Mitgliedsunternehmen und Verbänden aus der Telekommunikationsbranche.

In dieser Funktion äußert die Bundesarbeitsgruppe erhebliche Bedenken zur aktuellen Formulierungshilfe des Bundesministeriums des Innern (BMI) zum NIS2-Umsetzungsgesetz. Insbesondere die geplanten Neuregelungen zur „Untersagung des Einsatzes kritischer Komponenten“ (§ 41) werden als äußerst problematisch angesehen, da sie potenziell weitreichende negative Auswirkungen auf den Netzausbau, die Digitalisierung und den Wirtschaftsstandort Deutschland haben könnten.

Zentrale Kritikpunkte:

Fehlende ganzheitliche Betrachtung: Die alleinige Entscheidungsbefugnis des BMI ohne verbindliche Einbindung anderer Ressorts verhindert eine ausgewogene Interessenabwägung.

Rechtsunsicherheit für Unternehmen: Die geplante Einführung von Allgemeinverfügungen und der Ausschluss der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Klage erschweren Investitionsentscheidungen erheblich.

Gefährdung von Investitionen: Jährliche Investitionen in Milliardenhöhe – essentiell für die digitale Infrastruktur – könnten durch die unsicheren Rahmenbedingungen ins Stocken geraten.

Angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen und der Bedeutung europäischer Sicherheitsstandards appellieren wir ausdrücklich an die Verantwortlichen, diese Regelung im politischen Konsens zu überdenken. Ein gesetzgeberischer Schnellschuss ohne angemessene Konsultation der betroffenen Unternehmen gefährdet nicht nur die Digitalisierung, sondern auch den Wirtschaftsstandort Deutschland.